



# HESSISCHER LANDTAG

05. 03. 2020

## Kleine Anfrage

**Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 30.01.2020**

**Internationale Automobilausstellung (IAA)**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Am 29.01.2020 hat der Vorstand des Verbands der Automobilindustrie (VDA) entschieden, mit den Städten Berlin, Hamburg und München Verhandlungen zur zukünftigen Ausrichtung der Internationalen Automobilausstellung (IAA) aufzunehmen. Die Stadt Frankfurt wird damit seit fast 70 Jahren nicht mehr Ausrichter der IAA sein. Die Entwicklung war absehbar, nachdem die letzte IAA 2019 nicht den Erwartungen des Ausrichters entsprach und sich der Frankfurter Oberbürgermeister kritisch zur IAA geäußert hatte.

### Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Die Landesregierung bedauert die Entscheidung des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie (VDA), die Internationale Automobilausstellung (IAA) zukünftig nicht mehr in Frankfurt stattfinden zu lassen, außerordentlich. Die Bewerbung der Stadt Frankfurt, die im Vorfeld auch dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) bekannt war, wurde zunächst vom VDA sehr positiv aufgenommen. Offensichtlich war die Einschätzung des VDA ausschlaggebend, dass ein wirklicher Neuanfang nur an einem neuen Veranstaltungsort möglich sei. Die Landesregierung ist sich der mit der VDA-Entscheidung verbundenen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen in der Region bewusst. Ziel der weiteren Anstrengungen der Stadt Frankfurt und der Messe Frankfurt GmbH muss es nun sein, den frei werdenden Zeitraum mit neuen, interessanten Veranstaltungen zu füllen. Mit der Messe Frankfurt GmbH befindet sich die Landesregierung auch weiterhin im Austausch und führt Gespräche.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei wie folgt:

Frage 1. Welche konkreten Maßnahmen hatte die Landesregierung ergriffen, um den VDA zu motivieren, auch zukünftig die IAA in Frankfurt stattfinden zu lassen?

Herr Minister Al-Wazir hat bereits anlässlich seines IAA-Besuchs am 14. September 2019 Gespräche mit der Geschäftsführung des VDA geführt. Am 11. und 18. September 2019 hat Herr Staatssekretär Dr. Nimmermann Gespräche mit dem Geschäftsführer der Messe Frankfurt über die Zukunft der IAA geführt.

Am 25. September 2019 haben Herr Minister Al-Wazir und Herr Staatssekretär Dr. Nimmermann ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Messe Frankfurt über die Weiterentwicklung der IAA geführt. Dabei wurde ihnen ein konkretes Konzept für eine zukunftsfähige internationale Mobilitätsausstellung vorgestellt. Beide haben die Messe Frankfurt ausdrücklich dazu ermutigt, mit diesem neuen Konzept offensiv auf den VDA zuzugehen.

Nach Abgabe der Bewerbung der Stadt Frankfurt und Terminierung der Präsentation auf den 24. Januar 2020 fanden am 21. Januar 2020 in Frankfurt und am 23. Januar 2020 in Berlin Abstimmungsgespräche zwischen den anderen an der Präsentation beteiligten Personen und Herrn Minister Al-Wazir statt. Am 24. Januar 2020 hat Herr Minister Al-Wazir neben den Vertretern der Stadt Frankfurt, der Messe Frankfurt und der beteiligten Kommunikationsagentur Atelier Markgraph persönlich an der Präsentation teilgenommen.

Herr Ministerpräsident Bouffier hat bereits am Tag der Eröffnung der IAA mit dem Vorstand des VDA Gespräche zum Verbleib der Messe in Frankfurt am Main geführt. Anlässlich des

Mobilitätsgipfels im Kanzleramt hat er mit allen Vorstandsvorsitzenden der großen Aussteller erneut für den Verbleib der Messe in Frankfurt am Main geworben. Außerdem hat Herr Ministerpräsident Bouffier der neuen Verbandspräsidentin mit Brief vom 16.01.2020 erneut die Haltung des Landes Hessen dargelegt.

Frage 2. Hatte die Landesregierung die unter 1. aufgeführten Maßnahmen mit dem Magistrat der Stadt Frankfurt koordiniert?

Über den Inhalt der geführten Gespräche wurde der Magistrat der Stadt Frankfurt unterrichtet. Die weiteren Maßnahmen erfolgten gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Frankfurt in dessen Eigenschaft als Bewerber um die Ausrichtung der IAA.

Frage 3. Sieht die Landesregierung retrospektiv Versäumnisse auf Seiten des Magistrats der Stadt Frankfurt oder der Landesregierung hinsichtlich der Bemühungen, die IAA in Frankfurt zu halten?

Die Landesregierung bewertet die Arbeit anderer Mandatsträger nicht. Die Landesregierung sieht keine eigenen Versäumnisse im Hinblick auf die IAA-Bewerbung der Stadt Frankfurt.

Frage 4. Welche Auswirkungen hat nach Auffassung der Landesregierung der Verlust der IAA für die Messe Frankfurt GmbH hinsichtlich zukünftiger Umsätze und Gewinne?

Da die Messe Frankfurt GmbH keine Zahlen zu einzelnen Veranstaltungen veröffentlicht, lässt sich dies nicht beantworten. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die IAA immer einen sehr langen Zeitslot von Juli bis Oktober beansprucht hat, der nun frei vermarktbar und sehr attraktiv ist.

Frage 5. Welche Auswirkungen hat nach Auffassung der Landesregierung der Verlust der IAA auf die Arbeitsplätze in Hessen bzw. in der Rhein-Main-Region?

Frage 6. Welche Auswirkungen hat nach Auffassung der Landesregierung der Verlust der IAA auf Steuereinnahmen des Landes Hessen aus Umsatz- und Einkommensteuer?

Frage 7. Welche Auswirkungen hat nach Auffassung der Landesregierung der Verlust der IAA auf Steuereinnahmen aus Gewerbesteuer für die Stadt Frankfurt?

Frage 8. Welche weiteren – unter 4. bis 7. nicht genannten – Auswirkungen hat nach Auffassung der Landesregierung der Verlust der IAA für das Land Hessen?

Die Fragen 5 bis 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Hierzu sind zurzeit keine Prognosen möglich, da die Einschätzung entscheidend davon abhängt, ob und in welchem Umfang es gelingt, den durch die IAA-Absage entstehenden Ausfall mit der Ausrichtung neuer Veranstaltungen zu kompensieren.

Wiesbaden, 3. März 2020

**Tarek Al-Wazir**